

Professor erklärt Asylbewerbern das deutsche Hochschulsystem

Vortrag in der LEA in Sigmaringen

ALBSTADT/SIGMARINGEN - Hochschulprofessor Andreas Mockenhaupt hat kürzlich vor Bewohnern der Landeserstaufnahmestelle in Sigmaringen einen Vortrag über das deutsche Hochschulsystem gehalten. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) Zollernalb-Sigmaringen, die im Auftrag des Regierungspräsidiums Bildungsveranstaltungen für Flüchtlinge durchführt.

Der Vortrag richtete sich an die Teilnehmer des Kurses Erstorientierung und Wertevermittlung, an dem überwiegend Asylbewerber mit geringer Bleibeperspektive teilnehmen. Sie werden unter anderem von Nadja Sagr betreut, die an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Textil- und Bekleidungstechnologie studiert hat. Inzwischen ist sie für die DAA tätig und gibt Flüchtlingen

Deutschunterricht. Die Veranstaltung mit Andreas Mockenhaupt in der Flüchtlingsunterkunft stellte eine Art Gegenbesuch dar. Im Frühjahr hatten die Kursteilnehmer auf seine Einladung hin die Hochschule besucht. Sein Vortrag gab den Teilnehmern eine Einführung in das deutsche Schul- und Hochschulsystem.

Weiterführende Informationen: Im Kurs Erstorientierung und Wertevermittlung werden den freiwillig teilnehmenden Asylbewerbern in 300 Unterrichtseinheiten landeskundliches Wissen und Deutschkenntnisse beigebracht.

Neben dem Pflichtmodul Werte und Zusammenleben werden noch die Themenkomplexe Alltag in Deutschland, Orientierung vor Ort/Mobilität, Kindergarten/Schule, Gesundheit/Medizinische Versorgung und Einkaufen behandelt.



Professor Andreas Mockenhaupt erläutert den Flüchtlingen das deutsche Hochschulsystem. FOTO: HOCHSCHULE

Elektrische Kinderwagen und selbstfahrende Mülltonnen

Studenten präsentieren bei Abschlussprüfung innovative Geschäftsideen

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Die Produkte könnten zwar unterschiedlicher nicht sein, doch sie alle haben Innovationskraft: BWL-Studenten der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben vor hochrangigen Vertretern der Firmen Karl Conzelmann GmbH & Co. KG (Wäsche) und Alber GmbH (elektrische Antriebstechnik) aus Albstadt ihre Startup-Ideen präsentiert.

Die Veranstaltung stellte zugleich die mündliche Abschlussprüfung der Veranstaltung Projekte Change Management mit Schwerpunkt auf Entrepreneurship dar. Die insgesamt fünf Teams hatten sich im Oktober nach einem Coaching mit Vertretern der beiden Unternehmen gebildet. In nur vier Wochen bereiteten sich die Studenten anschließend auf den Elevator Pitch vor, der im November an der Hochschule stattfand.

„Wir wollen, dass unsere Studierenden nicht nur in Vorlesungen sitzen, sondern aktiv an Projekten arbeiten“, sagt Professor Uwe Sachse. Damit werden sie schon während des Studiums auf die realen Anforderungen ihres späteren Berufslebens

vorbereitet. Baby-Kleidung mit integriertem Kühl- oder Wärmepad, ein elektrischer Antrieb für Kinderwagen, eine autonome Mülltonne, ein appbasiertes Verleihsystem für Elektrofahrräder oder eine Lösung für den datenvernetzten Transport schwerer Teile beim Einkaufen etwa im Möbelhaus: Die fünf Gruppen hatten ihre Ideen von der Vision bis zur praktischen Umsetzung jeweils detailliert ausgearbeitet und beeindruckten damit die anwesenden Firmenvorteiler ebenso wie ihre Betreuer an der Hochschule.

„Vieles beinhaltet wirklich hervorragendes innovatives Potenzial“, sagt Uwe Sachse. Im nächsten Schritt gehe es nun vor allem um die Frage, „wie wir das Ganze auf die Straße bringen“.

Tatsächlich wolle die Fakultät ihre Studenten noch stärker als bisher ermutigen, den Transfer von Projektergebnissen in echte Ausgründungen anzudenken. Sowohl Alber als auch Conzelmann haben bereits Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit den Studenten angekündigt.



Die BWL-Studenten präsentieren bei ihrer Abschlussprüfung echte Geschäftsideen. FOTO: HOCHSCHULE

Studenten decken Sicherheitslücken auf

Projektgruppe des Studiengangs entdeckt reale Hackergefahr

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Eine Studentengruppe des Bachelorstudiengangs IT Security an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat im Rahmen eines Projekts in einem Präsentationssystem eines österreichischen Herstellers teils erhebliche Sicherheitslücken aufgedeckt.

Das Hochschulprojekt unter der Leitung von Prof. Holger Morgenstern und Tobias Scheible wurde in Zusammenarbeit mit der Tübinger Firma Syss GmbH umgesetzt, die als Dienstleisterin im Bereich der IT-Security individuell und herstellerneutral Penetrationstests im In- und Ausland durchführt und den Studenten das entsprechende Gerät zur Verfügung stellte. Bei einem Penetrationstest wird die Perspektive eines Hackers eingenommen, um von außen angreifbare Stellen im System zu identifizieren. Das erklärt Leon Albers, Mitglied der siebenköpfigen Projektgruppe.

Hat das Gerät verwundbare Komponenten? Diese Kernfrage trieb die Studenten an. „Dann ging es schließlich darum, einen realen Angriff durchzuführen und die Kontrolle über das Gerät zu übernehmen“, sagt der Student Sebastian Buckel. „Und das ist uns dann auch gelungen.“ Dem Gerät gaulerte die Gruppe unter anderem ein manipuliertes Update vor, das dieses dann auch prompt übernahm. „Dadurch hatten wir Vollzugriff“, sagt Buckel. Durch weitere Schwachstellen wurde es den Studenten ermöglicht, Zugriff auf Netzwerkläufe und sensible Daten wie interne Passwörter zu erlangen. „Wir konnten Informationen mitlesen und manipulieren.“



Die Studierenden Leon Albers (rechts) und Sebastian Buckel (links) haben zusammen mit fünf weiteren Kommilitonen Sicherheitslücken in einem Präsentationssystem gefunden. Betreut wurde das Hochschulprojekt von Prof. Holger Morgenstern (Mitte) und Tobias Scheible. FOTO: HOCHSCHULE

Die aus solchen Sicherheitslecks resultierende Bedrohung ist dabei durchaus real: „So ein Präsentationssystem wird von Unternehmen häufig in professionellen Kontexten genutzt“, sagt Leon Albers. „Sich dazu einen Zugang zu verschaffen, kann dann schon in Richtung Industriespionage gehen.“ Neben den fast alltäglichen Funden von veralteten Softwarekomponenten und unsicheren Standardkonfigurationen seien auch unbekannte und selbst in der

aktuellsten Version des Herstellers noch enthaltene kritische Schwachstellen gefunden worden, sagt Holger Morgenstern. Aus Sicherheitsgründen informierten die Studenten daher auch zunächst den Hersteller.

Hersteller vor Lücke gewarnt

Dieser sollte die Gelegenheit bekommen, die Sicherheitslücken zu schließen. „Man hat dort aufgeschlossen auf unseren Bericht reagiert“, sagt Leon Albers. „Die Firma will die Pro-

bleme beheben.“ Schwachstellen zu finden, die die Hersteller eigentlich vermeiden wollten: Auf Leon Albers, Sebastian Buckel und ihre Kommilitonen im Studiengang IT Security übt das einen großen Reiz aus - da wurde auch mal die ein oder andere Nachtschicht eingelegt. Beide sind sogar eigens für dieses Fach an die Hochschule: Sebastian Buckel stammt aus dem Kreis Ravensburg, Leon Albers kommt aus Nordrhein-Westfalen.



Gaststudenten lernen die deutsche Küche kennen

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Um ihnen das Einleben und gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, bietet das Akademische Auslandsamt der Hochschule Albstadt-Sigmaringen Gaststudenten jedes Semester zahlreiche Aktivitäten an. Im Zuge dessen haben zwei Studentinnen des Studiengangs Lebensmittel, Ernährung, Hygiene (LEH) mit acht Gaststudenten gekocht und ihnen so die deutsche Küche nähergebracht. Gemeinsam wurden eine Kürbis-Kartoffel-Suppe, ein Rinderbraten mit Spätzle oder Käsespätzle, Rotkraut und eine vegetarische Bratensoße zubereitet. Als Nachtisch wurde ein Schichtdessert nach dem Rezept einer Schwarzwälder Kirschtorte in kleinen Gläsern gebacken. Organisiert haben das Kochevent die beiden Studentinnen Annika Fieger und Amke Franzreb. Zum Abschied erhielten die Gaststudenten die Rezepte als kleines Kochbuch, um das Nachkochen zu erleichtern. Die Gaststudenten aus Ungarn, Brasilien und Frankreich, aber auch die Studenten aus Sigmaringen und Albstadt hatten viel Freude am Kochen.

FOTO: HOCHSCHULE

Wirtschaftsingenieure üben mit Steuerungstechnik

Siemens AG stellt Geräte zur Verfügung

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Dank einer Sachspende der Siemens AG haben die Master-Studenten im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionsmanagement (WIM) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen nun Zugriff auf die aktuellsten Hard- und Softwarepakete der Firma im Bereich der Automatisierung von Produktionsanlagen.

Bereits seit 2017 stellt Siemens der Hochschule die SPS-Serie 1500 mit dazu passenden Bedienpanels und dem umfangreichen Softwarepaket

TIA-Portal zur Verfügung. Damit sind die Studenten aus der Sicht von Studiendekan Lutz Sommer bestens gerüstet für die Aufgaben von morgen.

„Dies ist ein besonderer Pluspunkt für unsere Studierenden, die sich den zukünftigen Herausforderungen im Beruf bald stellen werden“, sagt Sommer. „Wir müssen daher Ausbildung für morgen machen, was mittlerweile eine enorme Herausforderung für jede Bildungsinstitution darstellt.“



Die Masterstudenten im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen dürfen neueste Siemens-Steuerungstechnik ausprobieren. FOTO: HOCHSCHULE

Junge Gründerin setzt auf Proteinpasta aus Grillen-Mehl

Die 26-jährige Lara Schuhwerk möchte Fitnessbegeisterte und Umweltbewusste ansprechen

ALBSTADT/SIGMARINGEN (sz) - Die Gründerin Lara Schuhwerk möchte den Lebensmittelmarkt mit hochwertiger Proteinpasta aus Kurzflügelgrillen-Mehl revolutionieren. Vor Kurzem war die 26-Jährige an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zu Gast und lieferte BWL-Studenten des sechsten Semesters Gründererfahrungen aus erster Hand.

In der Vorlesung Unternehmensführung und Internationales Management bei Professor Maximilian Wolf stellte sie ihre Idee vor. Die Proteinpasta soll in Zukunft unter dem Namen „Beneto Foods“ verkauft werden und Fitnessbegeisterte ebenso ansprechen wie Menschen, die etwas für eine positive Ökobilanz unserer immer stärker strapazierten Erde tun wollen.



Lara Schuhwerk möchte mit ihrer Idee den Lebensmittelmarkt umkrempeln. FOTO: HOCHSCHULE

In rund 30 Jahren werde die Weltbevölkerung voraussichtlich die Zehn-Milliarden-Menschen-Marke erreichen, sagte Lara Schuhwerk. „Wenn wir weiter an unseren Essgewohnheiten mit dem enormen Fleischkonsum festhalten, wird das die Umwelt immens belasten. Wir wollen der Welt helfen, unabhängiger von herkömmlichen tierischen Produkten zu werden.“

Die Vorteile der Insektenpasta liegen für sie klar auf der Hand: „Sie enthält dreimal mehr Protein als eine herkömmliche Weizennudel und Ei aus“, sagt Lara Schuhwerk. „Neben besseren Nährwerten liegt der Vorteil auch ganz klar in der verbesserten Ökobilanz. Insekten verbrauchen 2000-Mal weniger Wasser, we-

niger Futtermittel, weniger Fläche und stoßen 100-Mal weniger Kohlendioxid aus.“ Die Gründerin plant zur Deckung des Bedarfs eine eigene Speiseinsektenfarm. „Damit kann ich die beste Qualität sicherstellen und den Konsumenten Transparenz vermitteln“, sagt sie. Diese müssten sich auch in puncto Geschmack der etwas anderen Nudeln keine Sorgen machen: „Die High Protein Pasta schmeckt wie Vollkornpasta in den Geschmacksrichtungen Tomate, Steinpilz, Curry oder Schoko-Zimt.“

Ziel der Vorlesung war es, dass die Studenten Mission, Vision und Leitbild für „Beneto Foods“ entwickeln und ihre Ideen anschließend vorstellen. Drei Teams präsentierten kreative Lösungen, die in Teilen auch in die Praxis umgesetzt werden sollen.